

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 5

Stand: 28.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1942

Auctorem vitae suscipere, Dominum nostrum.

1. Januar, Donnerstag, nach einer schlaf armen Nacht (infolge der Silvester predigt) 7.00 Uhr im Dom am Altar der Säulen madonna. 89 Kommunikanten, davon zwölf Männer. Coram exposito [*Lat. „Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten“*]. Nachher vor der Kirche viele Gratulanten. Tiefer Schnee.

9.00 - 11.00 Uhr die Silvesterpredigt zu Ende diktiert.

Elisabeth Moy, Kochel - in der Fürsorgearbeit wieder ungestört. Nur plötzlich eine antireligiöse Welle im Hause.

Grassl bringt Manuskript Kagermeier zur Verwahrung.

Soden, Gauting, gratuliert, auch für die Malteser. Über Rupprecht. Fuß wieder besser. ...

Familie Thaler mit dem kleinen achtjährigen Bruno, der Rosen bringt und ein Ministranten büchlein und zwei Paketchen Weihnachtsgebäck erhält.

Canstadt bringt zwei schöne italienische Bilder. Leidet unter Zeit, besonders Abtransport der Nicht arier. War in Wien, wo Koffer gestohlen wurde. Geburtstag groß gefeiert. 150.

16.30 Uhr Assistenz zum Schluß der ewigen Anbetung im Dom. Prozession.

Abends Johannes wein.